

28. Jan. 2009

ANFRAGE

der Abgeordneten Zanger
und Kollegen

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

betreffend Errichtung von Kompetenzzentren mittels des Programms COMET

Laut der Wirtschaftskammer Österreich dienen die so genannten Kompetenzzentren der Überwindung der Kluft zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es handelt sich hierbei um zeitlich befristete Forschungseinrichtungen, die in Kooperation zwischen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft Forschung betreiben.

Das Land Steiermark beispielsweise unterstützt das Programm COMET, Competence Centers of Excellent Technology, mit 100 Millionen Euro, in der Steiermark existieren bereits 25 Kompetenzzentren, diese sollen der Absicherung des Wirtschaftsstandorts Steiermark dienen.

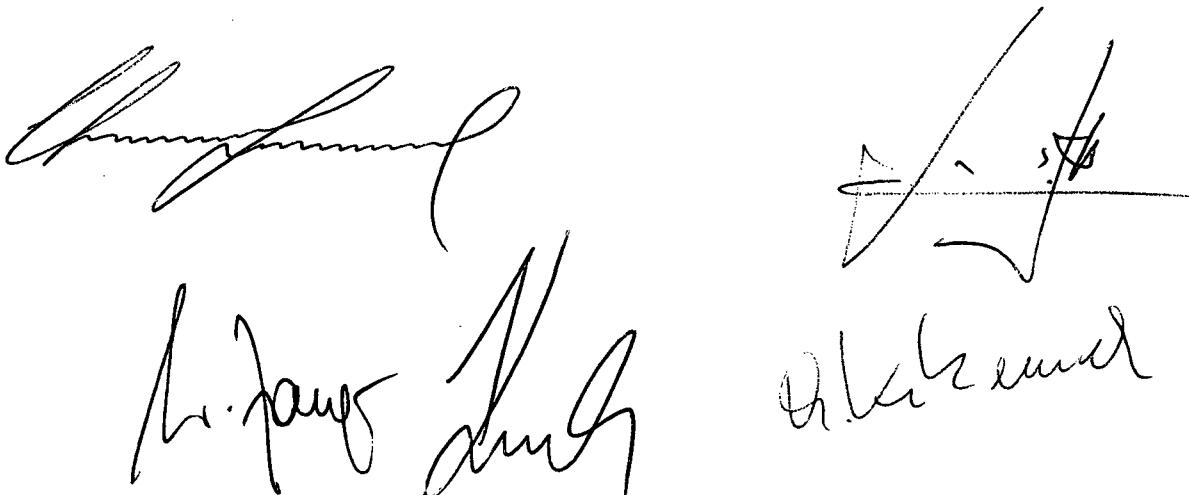
Am 23. Oktober endet die Einreichfrist für Projekte der nächste Runde des COMET-Programms.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit nachstehende

ANFRAGE

1. Wie viele Kompetenzzentren gibt bzw. gab es in Österreich seit Gründung dieses Programms, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern?
2. Welchen Projekten sind bzw. waren die einzelnen Kompetenzzentren zugeordnet, aufgeschlüsselt nach Bundesländern?
3. Von welcher Dauer sind bzw. waren die einzelnen Kompetenzzentren, aufgeschlüsselt nach Bundesländern?
4. Wie viel wendete Ihr Ressort insgesamt für dieses Programm bisher auf, aufgeschlüsselt nach Jahren?
5. Wie viel wendete Ihr Ressort für die einzelnen Projekte auf, aufgeschlüsselt nach Projekten und Bundesländern?
6. Wie viel wendeten die Bundesländer insgesamt für die Kompetenzzentren auf, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern?

7. Wie viel wendeten die einzelnen Bundesländer für die einzelnen Projekte auf, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern?
8. Wie gestaltete sich die übrige Finanzierung der Projekte, aufgeschlüsselt nach Geldgebern, Projekten und Jahren?
9. Wie sind die Auswirkungen der einzelnen Projekte auf die Bundesländerstandorte, aufgeschlüsselt nach Projekten und Bundesländern?
10. Sind die Auswirkungen volkswirtschaftlich messbar?
11. Wenn ja, wie?
12. Wenn nein, warum nicht?
13. Wird die Investition von Steuergeldern in Projekte auf ihre Rentabilität hin geprüft?
14. Wenn ja, wie?
15. Wenn nein, warum nicht?
16. Wie viele Arbeitsplätze konnten durch diese Projekte gesichert werden, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern?
17. Wie viele Arbeitsplätze konnten durch diese Projekte geschaffen werden, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern?
18. Welche Projekte wurden bis zum 23. Oktober 2008 eingereicht, aufgeschlüsselt nach Bundesländern?
19. Welche Projekte kamen zum Zuge?
20. Nach welchen Kriterien wurden diese ausgewählt?



Two handwritten signatures are present. The top signature on the left is in cursive and appears to read 'Dr. J. Baumgartner'. The bottom signature on the right is also in cursive and appears to read 'Dr. Klemm'.

Wien am
23. JAN. 2009